

Herr Paus (CDU)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Zier begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg. Der Tagesordnungspunkt werde von Herrn Graeser übernommen, da seitens der Berichterstatter aufgrund der laufenden Bauarbeiten niemand kommen könne.

Zu der weiteren Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

-.-.-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Frau Zier eröffnet die Einwohnerfragestunde und erläutert, dass das vorgebrachte Anliegen in eine Frage zu kleiden sei. Sie und die Schriftführung seien bemüht, die Fragen direkt zu beantworten. Sofern dies nicht möglich sei, werde eine Antwort aus der Verwaltung erfolgen.

Eine Einwohnerin bringt ihre Freude über die im Bereich der Grundschule Hoberge-Uerentrop eingerichtete Tempo-30-Zone zum Ausdruck. Sie habe vor ca. vier Jahren einen Antrag in die Bezirksvertretung eingebracht, wonach vor der Grundschule Babenhausen eine entsprechende Geschwindigkeitsreduzierung eingerichtet werden sollte. Sie möchte wissen, wann dort eine Umsetzung erfolge.

Frau Zier teilt mit, dass die Bezirksvertretung mit dem Stadtentwicklungsausschuss einen Beschluss gefasst habe, wonach in Babenhausen eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden solle, da dieser Bereich von neuen gesetzlichen Regelungen profitieren könne.

Dazu ergänzt Herr Kokemor, dass die Verwaltung derzeit mit Straßen NRW die weiteren Prüfungen aufgenommen habe und bittet darum, diese abzuwarten.

Ein Einwohner aus dem Bereich „Am Rehhagen“ beschwert sich, dass die Verwaltung ihm seine Fragen aus der vergangenen Sitzung nicht beantwortet habe.

Frau Zier sichert ihm zu, dass sie in der Verwaltung nachfragen werde und er schnellstmöglich eine Antwort erhalten würde.

Herr Kokemor teilt mit, dass die Verwaltung auf die Frage eines Einwohners aus der vergangenen Sitzung mitgeteilt habe, dass das Objekt „Babenhauser Str. 285“ durch einen Bauzaun gesichert sei und weitere Erkenntnisse nicht vorliegen würden.

Die Information sei im System zur Einsicht veröffentlicht worden.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 21.03.2024**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 21.03.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Weiteres Verfahren zum Umgang mit der Kunst im öffentlichen Raum**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung und bittet um Benennung eines oder mehrerer Ansprechpersonen.

Frau Stelbrink bekundet ihr Interesse; die Bezirksvertretung unterstützt dies einstimmig.

Zu Punkt 3.2 **Verkehrszahlen zur Dornberger Straße und der Bergstraße**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Herr Graeser und Herr Gieselmann bringen ihre Verwunderung über diese Mitteilung zum Ausdruck. Aus ihrer Sicht würden die Zahlen zum Twellbachtal fehlen.

Herr John teilt mit, dass nach seiner Kenntnis umfangreiche Zahlen durch Straßen NRW erhoben wurden und das Twellbachtal dabei unberücksichtigt geblieben sei.

Herr Vollmer schlägt vor, einen gemeinsamen Antrag zur nächsten Sitzung zu stellen, worin die Verwaltung gebeten werde, umfangreiches Zahlenwerk für die Zeit vor der Eröffnung der A33 und der Zeit danach bzw. heute vorzustellen.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Umsetzung von Maßnahmen am Schwarzbach im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 15.04.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7899/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Herr Vollmer bemängelt, dass die Vorlage schlecht zu lesen und unverständlich sei. Die Frage nach der konkreten Terminierung sei nicht beantwortet worden. Er bittet die Schriftführung, die Verwaltung, um Nachbesserung zu bitten.

Herr Graeser möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob und ggf. wie sich die Bezirksvertretung zu der Petition des Mühlenvereins verhalten wolle.

Herr Kleinholz und Herr Vollmer bringen zum Ausdruck, dass die Bezirksvertretung sich bereits ausreichend positioniert habe und daher eine erneute Stellungnahme nicht erforderlich sei.

Die weiteren Mitglieder schließen sich dieser Sicht an.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6**Programm der Volkshochschule - Bezirksstelle Dornberg - 1./2. Semester 2024**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7811/2020-2025

Frau Zier teilt mit, dass die Verwaltung nur alle zwei Jahre zur Berichterstattung kommen. Sofern die Bezirksvertretung jedoch Fragen oder Erläuterungsbedarf sehe, könne zur nächsten Sitzung eine Berichterstattung erfolgen.

Auf die Frage von Herrn Steinkühler teilt Herr Kokemor mit, dass der Yoga-Kurs der VHS im Bürgerzentrum gut angenommen würde.

Aufgrund einiger Rückmeldungen von Teilnehmenden wurde nach Rücksprache mit der Breitensportgemeinschaft Mobiliar aus dem Multifunktionsraum entfernt. Es hat sich herausgestellt, dass dort versehentlich Mobiliar gelagert wurde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt das VHS-Programm 2024/2025 für den Stadtbezirk Dornberg.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 7**Entwurf Vierter Lärmaktionsplan****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7831/2020-2025

Frau Zier führt aus, dass auf eine Berichterstattung bei der Aufstellung der Tagesordnung verzichtet wurde, da die Unterlagen für sich alleine sprechen und es sich für Dornberg nur um eine Kenntnisnahme handle.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8**Umsetzung Radverkehrskonzept - hier: Umgestaltung Schloßstraße zwischen Schröttinghauser Straße und Stadtgrenze****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7760/2020-2025

Die Mitglieder der Bezirksvertretung bringen ihre Freude über die begonnenen Planungen zum Ausdruck und hoffen auf eine baldige Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen, damit die Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert würden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9**„Stadtteilzentren als lernende Räume“ – Analyse u. Bewertung der 20 Stadtteilzentren****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7832/2020-2025

Herr Vollmer bittet die Verwaltung um Umbenennung des Standortes „Pappelkrug“, da die Öffentlichkeit damit das Lokal an der Wertherstraße verknüpfe. Er könne sich vorstellen, dass der Standort „Lohmannshof Nord“ genannt werden könne.

Herr Kokemor bringt in Erinnerung, dass aus seiner Sicht der Bereich Kirchdornberg als Zentrum ausgebaut werden könne und dazu weiterhin die Überlegung bezüglich einer Teilnahme an dem Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2026 im Raum stünde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10 Benennung von Bebauungsplänen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7717/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 Vorstellung der Planungen zum Kunstrasenplatz in Hoberge-Uerentrup

Frau Zier bittet Herrn Graeser einen kurzen Überblick zu geben, da die Berichterstatter kurzfristig ausgefallen seien.

Herr Graeser berichtet von dem aktuellen Baufortschritt und bringt seine Freude über die hohe Geschwindigkeit der Baumaßnahme zum Ausdruck. Derzeit gehe der Verein von einer Fertigstellung im Juni aus. Damit bekomme Dornberg den modernsten Platz in Bielefeld und biete weiteren Raum für Sozialarbeit. Auf die Frage von Frau Zier ergänzt er, dass die Bezirksvertretung nach seiner Kenntnis zur Eröffnung des Platzes eingeladen würde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 Erfahrungen mit der Biogasanlage in Dornberg

Frau Zier begrüßt die Berichterstatter der Stadtwerke Bielefeld GmbH und bedankt sich für ihre Bereitschaft, die Erfahrungen persönlich vorzustellen.

Herr Hagemann und Herr Bultmann erläutern die technischen Details der Anlage anhand der im System bereitgestellten Präsentation. In diesem Zusammenhang führen sie aus, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 sportlich sei. Das Interesse der Stadtwerke, die Anlage weiterzubetreiben und auf die neuen, genauer gesagt veränderten Gegebenheiten der Energie- und Wärmeerzeugung anzupassen, sei groß. Die Anlage würde wirtschaftlich arbeiten und die erzeugte Energie und wäre würden direkt in die Netze (Strom- und Fernwärmenetz) eingespeist.

Herr Bultmann beantwortet die Frage von Herrn Gieselmann damit, dass

andere Betreiber die von ihnen produzierte Energie häufig nur in Nahwärmenetze abgeben. Die Stadtwerke Bielefeld plane, die Energieerzeugung zu erweitern und auch zur Abdeckung von Spitzenlasten zu speichern. Die dafür erforderliche Technik müsse jedoch noch entwickelt und anschließend erprobt werden.

Frau Adamek-Kamera möchte wissen, ob noch weitere Bereiche in Dornberg mit Fernwärme erschlossen werden sollen.

Herr Bultmann teilt mit, dass dies ein Punkt der Kommunalen Wärmeplanung sei. In diesem Bereich würde in diesem Jahr noch Klarheit geschaffen werden. Er sei in dieser Planung jedoch nicht involviert und könne daher keine genauen Auskünfte geben.

Frau Stelbrink möchte wissen, wie hoch der Mais-Anteil sei, der für die Anlage benötigt werde.

Frau Welscher ergänzt, was mit den Abfällen passiert, ob diese auf die Felder ausgebracht würden.

Herr Hagemann führt aus, dass insgesamt im Bereich Bielefeld und Umgebung nur 10 % der vorhandenen Ackerflächen mit Mais bestellt würden. Die Mehrheit würde für den Anbau von Weizen verwendet. Es würde konzentrierter Anbau um die Anlage herum erfolgen, damit die CO₂-Emissionen gering gehalten würden, daher seien auch Lieferantenwechsel erforderlich, um die gesetzlichen Vorgaben der sogenannten Fruchtfolge einzuhalten. In diesem Zusammenhang verweist er auch darauf, dass durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen die Schweinemast rückläufig sei. Dadurch würde der Radius für die Beschaffung der notwendigen Güllemengen erweitert.

Die Nährstoffe in Gülle und Mais werden nahezu komplett wieder auf die Felder ausgebracht und den Landwirten kostenfrei als Dünger zur Verfügung gestellt, sodass gewissermaßen kein Abfall entstehe. Selbst das Regen- und Reinigungswasser würde in den Behältern aufgefangen und als Dünger auf die Felder gebracht.

Herr John lobt die richtungsweisende Entscheidung der Bezirksvertretung vor 15 Jahren und die gute Kooperation zwischen Landwirt und Stadtwerken.

Herr Vollmer bringt in Erinnerung, dass er es nach wie vor kritisch sehe, was den Umgang mit dem Mais bedeute. Er möchte wissen, welche Alternativen es zum Mais gebe, ob dieser ausgetauscht werden könne. Des Weiteren fragt er, ob möglicherweise eine Photovoltaik-Anlage auf der Fläche der Biogasanlage errichtet werden könne.

Herr Bultmann werde den Vorschlag zur Photovoltaik-Anlage für die Nebengebäude/Lagerflächen prüfen und mit dem Betreiber besprechen. Für die Hauptgebäude der Anlage könne er bereits jetzt mitteilen, dass dies schon bei Errichtung der Anlage geprüft wurde und bedingt durch die Statik nicht möglich sei. Ein Ersatz für Mais sei zu erforschen. Derzeit werde dazu nach seiner Kenntnis nicht geforscht und daher könne er ihm dazu keine konkrete Aussage erteilen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13 Bezirkliche Haushaltsmittel

Es liegen keine Förderanträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**Zu Punkt 14.1 WLAN-Versorgung des Bürgerzentrums - Beschluss vom 21.03.2024**

Herr Kokemor verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung und berichtet von zwei Terminen, in denen das weitere Vorgehen zu den anstehenden Baumaßnahmen besprochen wurde.

Er bedauert, dass das Bürgerzentrum nicht an ein Glasfasernetz angebunden werde und - soweit er verstanden habe - nur veraltete Technik verbaut werde, wodurch nicht die volle Bandbreite im Gebäude verteilt und den Nutzern zur Verfügung gestellt werden könne.

Durch Modernisierungsmaßnahmen innerhalb der Stadtbibliothek und der VHS seien diese auf eine konstante und schnelle Internetanbindung angewiesen. Da möglicherweise auch ein neues Raumvergabe- bzw. Wegweiser-System im Bürgerzentrum pilotiert werden solle, sei auch dafür eine entsprechende Anbindung erforderlich.

-.-.-

Frau Zier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.